

Schmidt will „zum Nachdenken anregen“

Auch Musikverein Ottenau sieht sich mit Mitglieder- und Einnahmenrückgang konfrontiert

Gaggenau-Ottenau (cb). Der Musikverein Harmonie Ottenau wird auch in den nächsten zwei Jahren von Jürgen Schmidt als erstem Vorsitzenden geführt. Er wurde in der Jahreshauptversammlung von den Mitgliedern einstimmig wiedergewählt. Zuvor hatte der neue und alte Vorsitzende für seinen Jahresbericht bewusst eine außergewöhnliche Form gewählt, wie er verdeutlichte, „denn ich möchte Sie mit meinen Worten zum Nachdenken anregen, da uns die Entwicklung unseres Vereines nicht gleichgültig sein kann“.

Wie viele andere Vereine auch habe der Musikverein mit dem Rückgang der Mitgliederzahlen, einer schlechteren Finanzausstattung und der fehlenden Bereitschaft von jungen Leuten, sich in einem Verein zu engagieren, zu kämpfen. Zwar sei die Harmonie im Moment noch gut aufgestellt, „aber wir müssen uns überlegen, was wir gegen diese Probleme tun können“, verdeutlichte Schmidt den Mitgliedern.

Als unbefriedigend bezeichnete Schmidt die räumliche Situation des Musikvereins. Deshalb sei man schon seit Jahren bemüht, das ehemalige Lehrschwimmbecken der Merkurschule, das nun schon über 20 Jahre leer stehe, als Proberaum zu bekommen. Doch auch eine erneute Anfrage sei vor kurzem von der Stadt abgelehnt worden. „Ich werde jedoch diese Entscheidung nicht akzeptieren, sondern meine Gespräche suchen“, zeigte er sich kämpferisch.

Alfred Lang, Abteilungsleiter Kommunikation, berichtete von einer Gesamtmitgliederzahl von 621, davon 57 Aktive. Damit sei die Mitgliederzahl gegenüber den beiden Vorjahren um 22 beziehungsweise 36 Personen gesunken. Eine Mitgliederwerbung sei gerade angesichts der immer weiter steigenden Kosten dringend notwendig. Über diese hohen Ausgaben informierte der Abteilungsleiter Finanzen, Frank Schlor, die Mitglieder. Dabei war deutlich zu sehen, dass vor allem im Zweckbetrieb (ideeller beziehungsweise musikalischer Bereich) die Ausgaben die Einnahmen um einiges überstiegen, während im wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb (Feste) ein kleiner Überschuss erzielt werden konnte. Insgesamt verblieb jedoch ein nicht unerheblicher Verlust, der vor allem auf die zurückgehenden



DIE HAUPTVERSAMMLUNG bot den passenden Rahmen, um langjährige Mitglieder des Musikvereins Ottenau auszuzeichnen. Foto: Bender

Mitgliederzahlen und die geringen Spendeneinnahmen zurückzuführen sei, wie Schlor meinte. Als mögliche Gegenmaßnahme nannte er die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, Mitgliederwerbung oder Einsparungen bei den Ausgaben.

Musikervorstand Stefan Hirth stellte die musikalische Zusammensetzung der Kapelle vor und berichtete von insgesamt 34 musikalischen Auftritten im Jahr 2007. Über eine Neuigkeit konnte Jugendleiter Alexander Schmidtke informieren: So soll ab dem Schuljahr 2008/09 eine Kooperation mit der Merkurschule Ottenau starten, in der Grundschulkinder durch Unterricht mit Blockflöte und Orffschen Instrumenten an den Musikverein herangeführt werden. Im Übrigen ging Schmidtke auf die drei Standbeine der Ju-

gendarbeit (musikalische Frühherziehung, Blockflötengruppe, Jugendkapelle und Jugendausbildung) ein. Er freute sich über die Neuaufnahme von sieben Jungen und Mädchen in die Jugendkapelle, die derzeit aus 20 Jungmusikern besteht.

Im Rahmen der Jahreshauptversammlung fanden Ehrungen langjähriger Mitglieder statt. Die goldene Ehrennadel erhielten die beiden aktiven Musiker Heinrich Fritz und Gerd Weber für 35-jährige Mitgliedschaft sowie Helmut Jäschke und Norbert Schächinger für 45 Jahre passive Mitgliedschaft. Seit 25 Jahren im Verein sind Karl Haitz, Gerlinde Hatz, Helmut Heck, Jürgen Schmidt, Dr. Albrecht Ziegler und Werner Volz. Sie erhielten für ihre passive Mitgliedschaft die silberne Ehrennadel.

Rainer Rieger im Amt bestätigt

Sportverein Michelbach zog positive Bilanz / 2009 wird 75. Geburtstag gefeiert

Gaggenau-Michelbach (ko). Rainer Rieger steht weiterhin an der Spitze des Sportvereins Michelbach. Bei der Jahreshauptversammlung am Freitagabend wurde er einstimmig in seinem Amt bestätigt. Wiedergewählt wurde auch der stellvertretende Vorsitzende Kai Uwe Siebert, Kassier Daniel Herm sowie der Erste Jugendleiter Paul Fuhrmann. Als zweiter Jugendleiter wurde Björn Blessing neu in die Verwaltung berufen. Beate Rieger wurde als Protokollführerin bestätigt.

Ferner gehören der Verwalter Josef Kraft (Platzkassier und Schriftführer), Jürgen Klaiher, Rainer Anselm, Daniel Kraft, Frank Rieger (alle Spelausschuss), Armin Hüb (Beisitzer), Thomas Feger (Beisitzer), Andreas Wimmer (Abteilungsleiter Tischtennis), Günter Pfeifer, Harry Gröger, Jürgen Herm (alles Beisitzer) sowie Hanspeter Heberle und Rolf Anselm (beide Kassenprüfer) an.

In seinem Jahresbericht sprach der Vorsitzende Rainer Rieger das abgelaufene Vereinsjahr an. Rieger hob in seinem Bericht insbesondere das dritte und vierte Turnier für Menschen mit geistiger Behinderung hervor, an dem sich in diesem Jahr 19 Mannschaften mit 180 Spielern aus ganz Baden-Württemberg beteiligten.

Nicht unerwähnt blieb die Durchführung der 20. und 21. Murgtalmeisterschaften in der Jakob-Scheuring-Halle in Ottenau. Hier überzeugte der SVM in der Organisation und

Durchführung. Rieger erinnerte außerdem auch an die Stadtmeisterschaften im Tischtennis sowie den Vollmondlauf, der mit der Gruppe „laufendhelfen“ veranstaltet wurde.

Rieger ging ferner auf die Meisterschaft der SVM-Reserve ein: Nach genau 34 Jahre gelang es im vergangenen Jahr wieder eine Meisterschaft nach Michelbach zu holen. Am 23. Mai 2007 präsentierte der SVM den neuen Trainer Bernhard Abeska. Zwischenzeitlich erfolgte

Vertrag mit Trainer Bernhard Abeska verlängert

bereits eine Vertragsverlängerung. So wird Ebeska die Aktiven auch in der kommenden Spielrunde trainieren und somit die Mannschaft ins 75-jährige Vereinsjubiläum führen. Ihr 40-jähriges Jubiläum konnte die Alt-Herren-Mannschaft feiern. Am 17. Juli übergaben die Verantwortlichen des Behinderten-Fußballturniers, Beate Rieger und Daniel Herm, an die Ottenauer Mannschaft Sporttaschen, welche aus dem Erlös des Hallenturniers angeschafft wurden. Groß sei damals die Freude bei den Ottenauer Spielern gewesen, sagte Rieger. Untermalt wurde der Bericht von Rainer Rieger mit zahlreichen Fotos aus den zurückliegenden zwölf Monaten.

Paul Fuhrmann gab den Bericht der Jugendabteilung ab. Die SVM Jugendabteilung konnte für die Saison 2007/2008 vier Mannschaften für den Spielbetrieb melden. Neben einer G-, F- und D-Jugend verfügte man nunmehr auch über eine B-Jugend-Mannschaft, die man in den Spielbetrieb integriert habe. Insgesamt nehmen derzeit 63 Jugendliche am Training teil. Eine weitere Jugendarbeit betreibt der SV Michelbach mit der Kooperation Schule & Verein, die sich mittlerweile im 16. Jahr befindet.

Über die Tischtennis-Abteilung berichtete Andreas Wimmer. Nach einigen Jahren in der B-Klasse, so Wimmer, musste man in der letzten Saison wieder absteigen und spiele nunmehr in der Kreisklasse D. Nach bisher 16 Spieltagen stehe das Team mit 14 Siegen und zwei Unentschieden noch ungeschlagen an der Tabellenspitze. „Wir haben die einmalige Chance auch am Ende der Spielrunde ganz oben zu stehen“.

Den Kassenbericht gab Daniel Herm ab, der auch auf den Mitgliederstand einging. So gehören dem Verein derzeit 416 Mitglieder an. Neben dem Darlehen bleibt dem Verein zum Jahresende ein positiver Kassenbestand, sagte Herm. Der Vorsitzende gab auch einen Ausblick auf 2008, außerdem sprach Kai-Uwe Siebert das 75-jährige Jubiläum, das der SVM im Jahr 2009 feiert.

Partnerstadt hat einen neuen Bürgermeister

Annemasse: Christian Dupessey siegte im ersten Wahlgang

Gaggenau/Annemasse (BNN). Bereits im ersten Wahlgang hat es Christian Dupessey mit seiner Liste geschafft, den Wahlsieg bei der Kommunalwahl am vergangenen Sonntag in Annemasse zu erreichen. Damit ist Dupessey neuer Bürgermeister der Partnerstadt von Gaggenau.

Von den 15 915 Wahlberechtigten gingen 7 182 Wählerinnen und Wähler an die Wahlurnen, was einer Beteiligung von 45,13 Prozent entspricht, so die gestrige Pressemitteilung der Stadtverwaltung Gaggenau. Von den gültigen Stimmen entfielen 52,65 Prozent (3 631) auf die Liste „Annemasse Ensemble“ von Christian Dupessey, welche künftig mit 27 Gemeinderäten im Stadtparlament vertreten sein wird.

Die Wahl geschafft hat auch der bisherige Amtsinhaber Robert Borrel, der jedoch nicht

mehr als Bürgermeister zur Verfügung stehen wird. Die konkurrierenden Listen „Réussir Annemasse“ von Francois Vigny und „Pour Annemasse“ von Jean-Pierre Benoist erzielten 29,46 Prozent beziehungsweise 17,89 Prozent der Stimmen und sind mit fünf beziehungsweise drei Mitgliedern am Ratsstisch vertreten.

Christian Dupessey ist in Gaggenau kein Unbekannter. Er war schon bisher als Beigeordneter und Bürgermeisterstellvertreter in der Städtepartnerschaft aktiv und hat auch schon mehrfach die Benzstadt besucht.

Bei der Jugendolympiade im vergangenen Jahr hat er die Gaggenauer Delegation empfangen und die Teilnehmerpreise überreicht. Oberbürgermeister Christof Florus hat seinem neuen Kollegen zur Wahl gratuliert, so die Mitteilung abschließend.

„Legionär“ warb für Latein

Info-Abend am Goethe-Gymnasium mit großem Programm

Gaggenau (efi). Auf großes Interesse stieß bei den zukünftigen Fünftklässlern und ihren Eltern der Informationsabend in den Räumen des Goethe-Gymnasiums. Um zu erfahren, was sie bei einem Wechsel auf diese Schule erwarten dürfen und worauf sie sich auch freuen können, konnten die jungen Besucher Fachräume und Klassenzimmer besichtigen und an vielen Aktionen teilnehmen.

Für die Dauer von zweieinhalb Stunden gaben Lehrer und Schüler mit einem umfangreichen Programm einen Einblick in das vielfältige Bildungsangebot. Während einer Informationsveranstaltung der Schulleitung für die Eltern führten Lotsen die zukünftigen Mitschüler durch das Schulgebäude.

Alle Fachrichtungen warteten auf ihre Weise mit typischen Besonderheiten auf, der Duft einer Paella kam aus dem „Spanischraum“, ein römischer Legionär warb für das Fach Latein.

Wie weit man es als Schüler der zwölften und 13. Klasse im „Neigungsfach Bildende Kunst“ bringen kann, zeigte Kristine Weigmann an Hand der eindrucksvollen Architekturmodelle ihrer Schüler, die sich an der dekonstruktiven Architektur von F.O. Gehry orientieren, der Darstellung zahlreicher gotischer Fenster, oder anderer Arbeiten aus dem Bereich des gegenständlichen Zeichnens. Anfänger in Sachen Kunst konnten sich nebenan aktiv am Modellieren mit Gips beteiligen.

Einen Einblick in die Naturwissenschaften und die Technik erhielten die jungen Besucher in den Fachräumen. Große Anziehungskraft übte offensichtlich der Computerraum auf die jungen Besucher aus – hier waren schnell die Plätze voll besetzt – und in einem anderen Raum stellte die Arbeitsgemeinschaft „Jedermann-PC“ ein einjähriges Projekt vor, das als echte Firma Neulingen im Bereich PC einen Schnupperkurs für die Grundbedienungs sowie einen echten Einsteiger-PC zum Kauf anbietet.

Das neue Schulfach NWT (Naturwissenschaft und Technik) präsentierte sich an Hand etlicher technischer Modelle, die auch so manchen Vater interessiert haben dürften. In diesem Fach sollen die Schüler des naturwissenschaftlichen Zweigs von achten bis zehnten Schuljahr durch interdisziplinäres Arbeiten

ein breit gestreutes und Praxis bezogenes Wissen erhalten. Hier werden unter anderem Themen wie Gesundheit und Ernährung sowie auch der umfassende Bereich „Sonne“ miteinander vernetzt. Für seine „Astronomie-AG“ warb Roland Eikemper, deren Mitglieder sich 14-tägig zur Beobachtung des Abend- und Nachthimmels treffen.

Neben all den geistigen Eindrücken kamen aber auch körperliche Aktivitäten wie das Absolvieren eines Parcours in der Sporthalle oder das Hangeln an der Kletterwand nicht zu kurz, und – unterhalten durch verschiedene musikalische Darbietungen – konnte man in der vom Förderverein eingerichteten Cafeteria selbst gebackenen Kuchen genießen.



DIE ETWAS ANDERE WERBUNG: Ein „Legionär“ repräsentierte das Fach Latein. Foto: efi

„Ü-30-Party“ in der Rotenfelder Festhalle

Gaggenau-Bad Rotenfels (BNN). Der FV Bad Rotenfels veranstaltet am Samstag, 15. März, eine große Tanzparty in der örtlichen Festhalle.

Dabei handelt es sich laut des veranstaltenden Vereins um eine „Ü-30-Party“ mit dem Discjockey Frank Dickerhoff und der Party-Band „Talisman“. Einlass ist ab 19.30 Uhr, Beginn um 20 Uhr, Ende um 2 Uhr.

Weitere Informationen unter www.baden-media.de.

Die fantastische Welt der Filmmusik

Der Harmonika-Spielring Bad Rotenfels demonstriert eindrucksvoll sein Können



DER HARMONIKA-SPIELRING, alle Solisten und der Chor Crosvillare durften am Ende lang anhaltenden Beifall entgegennehmen. Foto: cwb

Dass große Filme nicht nur aus schönen Bildern bestehen, sondern auch aus Melodien, die jeder sofort erkennt, bewiesen die Musiker des Harmonika-Spielrings Bad Rotenfels unter der Leitung von Peter Hegmann zusammen mit dem Chor Crosvillare aus Großweier, dem Friedemann Nikolaus die Impulse gab. In einem Gemeinschaftskonzert unter dem Motto „Von der Rolle“ boten sie am Samstagabend in der gut besuchten Festhalle Bad Rotenfels zusammen mit den Gesangssolistinnen Adina Romana und Michaela Merklinger sowie Andreas Geyer mit seinem Saxofon einen großen Querschnitt durch die fantastische Welt der Filmmusik aus den letzten 50 Jahren mit Melodien, die große Hits wurden.

Der Harmonika-Spielring eröffnete nach der Begrüßung der Gäste durch den ersten Vorsitzenden des Vereins, Thomas Gerstner, den musikalischen Teil des Abends mit „Symphonic Soundtracks“ aus der Feder des mehrfachen Grammy- und Oscargewinners John Williams. Dabei handelt es sich um Auszüge aus den Harry-Potter-Filmen. Langsam und bedächtig angefangen über melancholische und fließende Teile, steigerte sich das Orchester zu einer Art Marschmusik, begleitend unterstützt von Keyboard und Schlagzeug. Nachfolgend war dann erst einmal Zeit für ein „Frühstück bei Tiffany“, das die Harmonikaspielder zusammen mit der Sopranistin Merklinger mit „Moon River“ servierten.

Damit man sich als Zuhörer schon im Voraus auf die nächsten Happen freuen konnte, pries diese Thomas Riedinger als Begleiter durch den Abend in einer geistreich-witzigen und unterhaltsamen Art an, wie man es nicht oft zu hören bekommt. So kündigte er unter anderem Musik aus James-Bond-Filmen, „Top Gun“, „Star Wars“ und von Vangelis „Chariot Of Fire“ und „Conquest Of Parodies“ oder „Sister Act“ an.

Bei „Moment For Morricone“ – einer Zusammenfassung von Melodien von Altmeister Ennio Morricone aus Italo-Western wie „Spiel mir das Lied vom Tod“ oder „Für eine Handvoll Dollar“ – zeigten die Rotenfels Musiker die Bandbreite ihres musikalischen Könnens. Sehr genau folgten sie den engagierten Anweisungen ihres Dirigenten Peter Hegmann in der Lautstärke, aber auch im Einhalten von Generalpausen. Einen langanhaltenden Beifall erhielt Andreas Geyer für seine solistischen Einlagen mit seinem Saxophon mit „Baby Elephant walk“ aus dem Hardy-Krüger-Film „Hatari“ von 1962.

Der Chor Crosvillare konnte mit seiner stimmlichen Vielfalt in „The Final Countdown“ zusammen mit dem Akkordeonorchester und Solo in Begleitung von E-Gitarre und Trommeln in „Pata Pata“, einem afrikanischen Lied aus „Serengeti darf nicht sterben“, überzeugen. Das Finale des Programms gestalteten alle Akteure des musikalischen Kinoabends.

Die Harmonikaspielder mit Balus Tanz aus dem Dschungelbuch, Michaela Merklinger mit „Chim Chim Cherie“ aus dem Musical „Mary Poppins“ sowie der Saxofonist Andreas Geyer mit „Time Of My Life“ aus dem Film „Dirty Dancing“.

Mit dem Gefühl „Sie möge doch nicht sinken, obwohl wir wissen, dass sie dem Eisberg nicht ausweichen kann“, stellte Thomas Riedinger den Song „My Heart Will Go On“ aus dem Film „Titanic“ vor, den Adina Romana so einfühlsam und originaltreu interpretierte, dass man meinen konnte, Céline Dion stände auf der Bühne. Und zuletzt gelang es auch dem Chor Crosvillare mit dem bekannten „Aquarius“ aus dem Musical „Hair“ einen gelungenen Schlusspunkt zu setzen. Dabei sollte nochmals die Leistung der Aktiven des Harmonika-Spielrings genannt werden, die sich mit erstaunlicher Flexibilität als Begleiter den Solisten und dem Chor anpassten.

Es war neben der Auswahl der einzelnen Stücke auch die abwechslungsreiche Folge zwischen Orchester, Chor, Solisten oder allen zusammen, die den Reiz des Abends ausmachten. So war es nur folgerichtig, dass die Zuhörer mit ihrem lang anhaltenden Beifall eine Zugabe einforderten. „What A feeling“ aus dem Film „Flash Dance“ genügte noch nicht, erst mit der Wiederholung von „The Final Countdown“ konnte dies bestens gelungene Konzert enden. cwb